

Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz (Hrsg.)

# Niederösterreich im 18. Jahrhundert

Eine Publikation des NÖ Landesarchivs – NÖ Instituts für Landeskunde  
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Österreichische Geschichtsforschung

Band 1

## Land, Politik und Wirtschaft

---

Verlag NÖ Institut für Landeskunde  
St. Pölten 2024

Alle Beiträge vorliegender Publikation mit einem entsprechenden Vermerk haben ein externes Begutachtungsverfahren durchlaufen.

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):  
NÖ Institut für Landeskunde  
3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4  
Verlagsleitung: Elisabeth Rosner

Land Niederösterreich  
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht  
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek  
NÖ Institut für Landeskunde  
[www.noel.gv.at/landeskunde](http://www.noel.gv.at/landeskunde)

Redaktion: Tobias E. Hämmerle, Josef Löffler, Elisabeth Rosner, Martin Scheutz  
Lektorat, Korrektorat und Register: Veronika Helfert  
Korrektorat der Anmerkungen: Jacqueline Schindler  
Englisches Korrektorat: John Heath  
Bildredaktion: Tobias E. Hämmerle  
Bildbearbeitung: Wolfgang Kunerth  
Layout und Umschlag: Martin Spiegelhofer  
Farbkonzept und Sujet: Atelier Renate Stockreiter  
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH

Umschlagabbildung: Renate Stockreiter, basierend auf: Stadt und Burg Dürnstein, Chromolithographie von Josef Konstantin Stadler nach einer Zeichnung von Franz Josef Manskirch (1768–1830), ca. 1798, Niederösterreichische Landesbibliothek, Topographische Sammlung, 1.118

Vorsatzblatt: Johann Baptist HOMANN, Archiducatus Austriae Inferioris In omnes suas Quadrantes Ditiones divisi [...] (Nürnberg, um 1710), Österreichische Nationalbibliothek, Kartensammlung, FKB 272-20, III,14

Nachsatzblatt: *Geometrischer Plan der Straßen in Nieder-Oesterreich*, Alois Groppenberger von Bergensstamm, 1785, Niederösterreichische Landesbibliothek, Kartensammlung, AI 25

© 2024 NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten  
ISBN 978-3-903127-43-2 (Gesamtpublikation)  
ISBN 978-3-903127-44-9 (Band 1)  
ISBN 978-3-903127-45-6 (Band 2)  
DOI: [doi.org/10.52035/noil.2024.18jho1](https://doi.org/10.52035/noil.2024.18jho1)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernsehsendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Ab 2026 wird dieses Werk als Open-Access-Publikation zur Verfügung stehen. Alle Texte inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegen der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaber\*innen der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.



Klemens Kaps

## Handwerk, Gewerbe und Protoindustrialisierung Die Ökonomie zwischen Deregulierung, Wachstum und Verarmung der Unterschichten

**Abstract:** Während des 18. Jahrhunderts veränderte sich die gewerbliche Warenherstellung in Niederösterreich entscheidend und machte die Region zu einem (proto)industriellen Kernland Zentraleuropas. Während sich das zünftische Handwerk insbesondere in der ersten Jahrhunderthälfte durch demografisches Wachstum und Urbanisierung stark ausweitete, führte eine Deregulierungspolitik ab der Jahrhundertmitte zu verstärktem Konkurrenzdruck, worauf die zünftischen Handwerker\*innen mit institutionellen und sozialen Abschließungsmechanismen reagierten. Parallel dazu veränderte die im späten 17. Jahrhundert im europäischen Vergleich früh einsetzende, sich aber langsam ausbreitende Protoindustrialisierung die gewerbliche Geografie nachhaltig, indem sich eine Manufakturregion im Wiener Becken und eine Verlagsregion im Norden des Landes unter der Enns bildete. Die Zuwanderung von kapitalkräftigen Unternehmern hatte eine Einbindung des Landes in überregionale bis globale Warenketten und Handelsbeziehungen zur Folge.

**Craft, Trade, and Proto-industrialization. The Economy between Deregulation, Growth, and the Impoverishment of the Lower Classes.** During the 18<sup>th</sup> century, the industrial production of commodities in Lower Austria changed decisively and transformed the region into a (proto)industrial core region within Central Europe. While guild artisans grew strongly, especially in the first half of the century, due to demographic growth and urbanization, a deregulation policy led to increased competitive pressure and brought about an institutional and social enclosure of guild artisans after 1750. In parallel, proto-industrialization, which began rather early in the late 17<sup>th</sup> century if considered in a European perspective but grew rather slowly, permanently changed Lower Austria's commercial geography by forming a manufacturing zone in the Vienna Basin and a putting-out area in the region's north. The immigration of wealthy entrepreneurs led to the integration of many of these companies into supra-regional to global commodity chains and trade relations.

**Keywords:** putting-out, guilds, artisans, manufactories, economic policy

---

[doi.org/10.52035/noil.2024.18jh01.20](https://doi.org/10.52035/noil.2024.18jh01.20)

Veröffentlicht nach externer Begutachtung (doppelblind) / published after external peer review (double blind)